

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung  
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT**

Abgeordnete Birgit Butter, Melanie Reinecke und Verena Kämmerling (CDU)

**Ist der Landesregierung bei Deichbaumaßnahmen der Naturschutz wichtiger als der Bevölkerungsschutz?**

Anfrage der Abgeordneten Birgit Butter, Melanie Reinecke und Verena Kämmerling (CDU) an die Landesregierung, eingegangen am 28.01.2025

Das *Stader Tageblatt* berichtete am 4. Januar 2025 unter der Überschrift „Gräser halten Deichbauer auf“, dass sich die geplante Deicherhöhung in Hinterbrack (Landkreis Stade) verzögert, weil „Biotop-Auflagen des Landes ... noch in den Planfeststellungsbeschluss eingearbeitet werden“ müssen. Ein Baubeginn vor April 2025 sei daher „unrealistisch, und im Oktober beginnt bereits die nächste Sturmflutsaison.“ Nach Aussage des zuständigen Oberdeichrichters werde man „in diesem Jahr nicht mehr viel schaffen.“

Nach Angaben des *Stader Tageblatts* sind bei der Kartierung im Vorfeld der geplanten Deicherhöhung „mesophile Gräser entdeckt worden.“ Die daraus resultierende „Biotop-Gras-Auflage verzögert (den) Deichbau weiter“. Der Grund sei laut Berichterstattung, dass „der jetzige Umweltminister Meyer (Grüne) ... auf Ausgleich“ poche. Auf eine Kleine Anfrage von Abgeordneten der CDU-Fraktion zum Stellenwert der Ziele „Naturschutz“ und „Bevölkerungsschutz“ bei Deichbaumaßnahmen (Drs. 19/3495) antwortete die Landesregierung (Drs. 19/3856): „Der Bevölkerungsschutz hat bei der Landesregierung oberste Priorität ...“. Der Stellenwert des Hochwasserschutzes sei mit dem Niedersächsischen Klimagesetz „aufgewertet (worden) und wird im überragenden öffentlichen Interesse verfolgt.“ Gegenüber „... Maßnahmen der Klimaanpassung, wozu auch der natürliche und technische Hochwasserschutz gehört, haben in landespolitischen Abwägungen andere Schutzgüter und divergierende Zielsetzungen mit Flächenansprüchen ... grundsätzlich zurückzustehen.“

In der *Landeszeitung für die Lüneburger Heide* vom 6. Dezember 2024 wurde berichtet, dass Ministerpräsident Weil die Einschätzung teile, dass der Deichbau an der Elbe zu langsam vorangehe. Das System sei, so seine Aussage, „offenbar außer Rand und Band geraten“.

1. Trifft es zu, dass es aufgrund des Auffindens mesophiler Gräser zu Verzögerungen der geplanten Deichbaumaßnahme kommt? Wenn ja, in welchem zeitlichen Umfang?
2. Warum können mesophile Gräser eine geplante und als notwendig erachtete Deichbaumaßnahme aufhalten, obwohl der Bevölkerungsschutz bei der Landesregierung laut deren eigener Aussage „oberste Priorität“ genießt?
3. Trifft es zu, dass das Umweltministerium bzw. der Umweltminister auf Ausgleichsmaßnahmen für die geplante Deichbaumaßnahme beharrt?
4. Warum weist der Ministerpräsident, trotz der von ihm geteilten Kritik an der Dauer der Deichbaumaßnahmen an der Elbe, nicht den Umweltminister und die seinem Ressort zugeordneten Behörden an, auf Ausgleichsmaßnahmen zu verzichten, um das als erforderlich erachtete Vorhaben zu realisieren?
5. Warum können mesophile Gräser eine Deichbaumaßnahme in Niedersachsen verzögern, obwohl nach Aussage der Landesregierung der Hochwasserschutz als „im überragenden öffentlichen Interesse liegend“ bezeichnet wird?
6. Warum können mesophile Gräser eine Deichbaumaßnahme aufhalten, obwohl nach Aussage der Landesregierung andere Schutzgüter gegenüber dem Hochwasserschutz zurückzustehen haben?

7. Plant die Landesregierung Maßnahmen, um dem Bevölkerungsschutz bei Deichbaumaßnahmen in jedem Fall Vorrang vor dem Naturschutz einzuräumen? Falls ja, welche? Falls nein, warum nicht?
8. Plant die Landesregierung Maßnahmen, um die Leistungsfähigkeit des nach Aussage des Ministerpräsidenten „offenbar außer Rand und Band“ geratenen Systems rund um den Deichbau wiederherzustellen? Falls ja, welche und bis wann? Falls nein, warum nicht?